

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

1

Vergabegrundsätze, Adressaten und Auftragsbegriff

Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann

1.1 Grundsätze des Vergabeverfahrens – Entwicklung und grundlegende Prinzipien	1
1.1.1 Das Wettbewerbsprinzip	3
1.1.2 Der Grundsatz der transparenten Verfahrensführung	5
1.1.3 Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit nach § 97 Abs. 1 S. 2 GWB	7
1.1.4 Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nach § 97 Abs. 1 S. 2 GWB	7
1.1.5 Der Grundsatz der Gleichbehandlung nach § 97 Abs. 2 GWB	8
1.1.5.1 Allgemeines	8
1.1.5.2 Die Behandlung staatlicher Beihilfen	9
1.1.5.3 Mitwirkung von Sachverständigen und Projektanten	11
1.1.5.4 Vermeidung von Interessenkonflikten nach § 6 VgV	12
1.1.6 Die Förderung mittelständischer Interessen nach § 97 Abs. 4 GWB	17
1.1.7 Der Anspruch des Bieters auf Einhaltung der Vergabebestimmungen nach § 97 Abs. 6 GWB	20
1.1.8 Berücksichtigung zusätzlicher Anforderungen nach § 97 Abs. 3 GWB	22
1.1.9 Grundsatz der elektronischen Kommunikation nach § 98 Abs. 5 GWB	23
1.2 Adressaten des Vergaberechts	24
1.2.1 Öffentliche Auftraggeber nach § 99 GWB	24
1.2.1.1 Gebietskörperschaften und Sondervermögen	25
1.2.1.2 Juristische Personen	25
1.2.1.3 Beherrschender Einfluss staatlicher Stellen	29
1.2.1.4 Erfüllung im Allgemeininteresse liegender Aufgaben	31
1.2.1.5 Aufgaben nichtgewerblicher Art	34
1.2.1.6 Verbände	36
1.2.1.7 Subventionierte private Auftraggeber	37
1.2.2 Sektorenauftraggeber	37
1.2.3 Konzessionsgeber	40

1.3	Auftragsbegriff	41
1.3.1	Der Begriff des öffentlichen Auftrags nach § 103 GWB	41
1.3.2	Verteidigungs- und sicherheitsspezifische öffentliche Aufträge	45
1.3.3	Konzessionen	46
1.3.3.1	Baukonzessionen	47
1.3.3.2	Dienstleistungskonzession	48

2

Allgemeine Bestimmungen für alle Vergabeverfahren

Bearbeitet von Ralf Leinemann/Eva-Dorothee Leinemann

2.1	Schwellenwerte für die verschiedenen Auftragsarten	51
2.2	Die Schätzung der Auftragswerte gem. § 3 VgV	53
2.3	Vertraulichkeit des Verfahrens	58
2.4	Ausnahmen vom Anwendungsbereich	59
2.4.1	Allgemeine Ausnahmen nach § 107 GWB	60
2.4.2	Inhouse-Geschäfte	61
2.4.2.1	Die Voraussetzungen des Inhouse-Geschäfts	61
2.4.2.1.1	Das Kontrollkriterium	62
2.4.2.1.2	Das Wesentlichkeitskriterium	65
2.4.2.1.3	Das Beteiligungskriterium	67
2.4.2.2	Beendigung vergaberechtswidrig geschlossener Verträge	69
2.4.3	Interkommunale Kooperation	70
2.4.4	Besondere Ausnahmen nach § 116 GWB	73
2.4.5	Besondere Ausnahmen nach § 117 GWB	74
2.4.6	Ausschreibungsfreie Veränderungen und Verlängerungen bestehender Verträge ..	76
2.4.7	Besondere Ausnahmen im Sektorenbereich	83
2.4.8	Privilegierung für Auftraggeber nach dem Bundesberggesetz	85
2.4.9	Besondere Ausnahmen für die Vergabe von verteidigungs- oder sicherheitsspezifischen öffentlichen Aufträgen	85
2.4.10	Besondere Ausnahmen bei der Vergabe von Konzessionen	86
2.5	Die Vergabearten	87
2.6	Kommunikation	88

2.7	Öffentlich-private Partnerschaften – Public Private Partnerships (ÖPP/PPP)	91
2.7.1	Begriffsgrundlagen	93
2.7.2	Institutionalisierte/vertragliche ÖPP	95
2.7.3	Finanzierungsformen	95
2.7.3.1	Auftragsmodell	95
2.7.3.2	Konzessionsmodell	96
2.7.4	Vertragsmodelle	97
2.7.4.1	Hochbau	97
2.7.4.1.1	Mietkaufmodell – BOOT	97
2.7.4.1.2	Leasingmodell – BLT	97
2.7.4.1.3	Mietmodell – BOO	98
2.7.4.1.4	Inhabermodell	98
2.7.4.1.5	Energiesparcontracting	98
2.7.4.2	Straßenbau	98
2.7.4.2.1	A-Modell	99
2.7.4.2.2	F-Modell	99
2.7.4.2.3	V-Modell	100
2.7.5	Besonderheiten im Vergabeverfahren	100
2.7.5.1	Bedarfsermittlung	100
2.7.5.2	ÖPP-Eignungstest	101
2.7.5.3	Beschaffungsvariantenvergleich	102
2.7.5.4	Investorenmodelle als öffentliche Aufträge	103
2.7.5.4.1	Klassische öffentliche Aufträge	104
2.7.5.4.1.1	Baufaufträge	104
2.7.5.4.1.2	Liefer- und Dienstleistungsaufträge	104
2.7.5.4.1.3	Abgrenzung	105
2.7.5.4.2	Konzessionen	105
2.7.5.4.3	Veräußerung von Gesellschaftsanteilen bzw. Gründung eines gemischtwirtschaftlichen Unternehmens	105
2.7.5.5	Wahl der richtigen Verfahrensart	107
2.7.5.6	Wirtschaftlichkeitsvergleich	109
2.8	Mehrkosten aus verzögerter Vergabe – Das Vergabeverfahrensrisiko	111
2.8.1	Anspruch aus ergänzender Vertragsauslegung	111
2.8.2	Nur bei eindeutigem Dissens kein Vertragsschluss durch Zuschlag	114
2.8.3	Keine ergänzende Vertragsauslegung bei gleichbleibender Ausführungsfrist	116
2.8.4	Geltung dieser Grundsätze für alle Verfahrensarten und nicht nur für Bauvergaben	116

2.8.5	Preisanpassung durch ergänzende Vertragsauslegung	117
2.8.6	Ermittlung der Mehrkosten der Höhe nach	117
2.9	Common Procurement Vocabulary – CPV	121
2.10	Angabe der Vergabekammer	121
2.11	Statistik	122

3

Die Vergabe von Lieferungen, Leistungen und Dienstleistungen
nach VgV

Bearbeitet von Thomas Kirch/Bastian Haverland

3.1	Die Vergabe nach der VgV (ohne Bauleistungen)	127
3.1.1	Einführung	127
3.1.1.1	Historische Entwicklung	129
3.1.1.2	Sachlicher Anwendungsbereich	136
3.1.1.3	Gemischte Aufträge	138
3.1.2	VgV oder UVgO: Zweiteilung nach Auftragswert	142
3.1.2.1	Bedeutung des Auftragswerts	142
3.1.2.2	Rechtliche Bedeutung der Zweiteilung	143
3.1.2.2.1	Bedeutung der UVgO	143
3.1.2.2.2	Bedeutung der VgV	144
3.1.2.3	Die Anwendung der VgV auf Liefer- und Dienstleistungen	144
3.1.2.4	Sonderregelungen für soziale und andere besondere Dienstleistungen	145
3.1.2.5	Ausnahmen vom Anwendungsbereich des Kartellvergaberechts	149
3.1.3	Die Grundsätze der Vergabe nach der VgV	150
3.1.3.1	Wettbewerb, Transparenz und Gleichbehandlung	150
3.1.3.2	Mittelstandsschutz und Losvergabe	153
3.1.3.3	Markterkundungen	156
3.1.3.4	Anwendung des öffentlichen Preisrechts	157
3.1.4	Vergabeverfahrensarten	159
3.1.4.1	Das offene Verfahren	161
3.1.4.2	Das nicht offene Verfahren	162
3.1.4.3	Das Verhandlungsverfahren	164
3.1.4.4	Der wettbewerbliche Dialog	174
3.1.4.5	Die Innovationspartnerschaft	176

3.1.5	Methoden und Instrumente im Vergabeverfahren	180
3.1.5.1	Rahmenvereinbarungen	180
3.1.5.1.1	Begriff/Anwendungsbereich	181
3.1.5.1.2	Verfahrensablauf	181
3.1.5.1.3	Arten der Rahmenvereinbarung und Abruf von Einzelaufträgen	184
3.1.5.2	Dynamisches Beschaffungssystem	186
3.1.5.2.1	Grundsätze für den Betrieb dynamischer Beschaffungssysteme	186
3.1.5.2.2	Anwendungsbereich	188
3.1.5.2.3	Die Eröffnung des Verfahrens	188
3.1.5.2.4	Zulassung von Unternehmen	190
3.1.5.2.5	Die Vergabe von Einzelaufträgen	190
3.1.5.3	Elektronische Auktion	192
3.1.5.4	Elektronische Kataloge	194
3.1.6	Eignung, Bewerberkreis und Teilnehmer am Wettbewerb	196
3.1.6.1	Grundlagen	196
3.1.6.2	Form des Eignungsnachweises und EEE	199
3.1.6.3	Inhaltliche Ausgestaltung der Eignungsanforderungen	203
3.1.6.3.1	Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	203
3.1.6.3.2	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	204
3.1.6.3.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	205
3.1.6.3.4	Zwingende Ausschlussgründe	208
3.1.6.3.5	Fakultative Ausschlussgründe	211
3.1.6.3.5.1	Schwere Verfehlung	213
3.1.6.3.5.2	Wettbewerbsbeschränkendes Verhalten	214
3.1.6.3.5.3	Frühere Schlechtleistung	219
3.1.6.3.5.4	Selbstreinigung: Wiederherstellung der Eignung	220
3.1.6.3.5.5	Ausschlusszeitraum	223
3.1.6.3.5.6	Eignungsleihe	223
3.1.6.3.5.7	Bewerber- und Bietergemeinschaften	227
3.1.7	Leistungsbeschreibung	230
3.1.7.1	Inhaltliche Anforderungen	230
3.1.7.2	Arten der Leistungsbeschreibung	232
3.1.7.3	Bestimmung des Beschaffungsgegenstands und Produktneutralität	233
3.1.7.4	Konformitätsbescheinigungen	238
3.1.7.5	Gütezeichen	239
3.1.7.6	Energieeffizienz	239
3.1.7.7	Zugänglichkeitserfordernisse	241
3.1.8	Die Vergabeunterlagen	242
3.1.9	Vertragsbedingungen	244

3.1.10	Zum Verfahrensablauf	244
3.1.10.1	Bekanntmachung	244
3.1.10.2	Vorinformation und Interessenbekundungsverfahren	245
3.1.10.3	Fristen für Angebote und Teilnahmeanträge	246
3.1.10.3.1	Fristen im offenen Verfahren	249
3.1.10.3.2	Fristen im nicht offenen Verfahren und im Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb	249
3.1.10.3.3	Fristen im wettbewerblichen Dialog	250
3.1.10.3.4	Fristen bei der Innovationspartnerschaft	250
3.1.10.3.5	Fristen für zusätzliche Informationen	250
3.1.10.3.6	Die Regelfristen und -verkürzungen im Überblick	251
3.1.10.3.6.1	Die Regelfristen	251
3.1.10.3.6.2	Verkürzung der Angebotsfrist bei elektronischer Übermittlung der Angebote	251
3.1.10.3.6.3	Absolute Mindestfristen	252
3.1.11	Kommunikation mit den Bietern, §§ 9 ff. VgV	252
3.1.11.1	Grundsatz der elektronischen Kommunikation	252
3.1.11.2	Anforderungen an die elektronischen Mittel	253
3.1.11.3	Anforderungen an den Einsatz der elektronischen Mittel	255
3.1.12	Form und Übermittlung der Angebote, Teilnahmeanträge, Interessensbekundungen und Interessensbestätigungen	257
3.1.13	Die Öffnung der Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträge und Angebote	258
3.1.14	Wertung der Angebote in vier Stufen und Zuschlag	259
3.1.14.1	Erste Stufe: Die formelle und sachliche Angebotsprüfung	260
3.1.14.1.1	Prüfung der Vollständigkeit sowie der rechnerischen und fachlichen Richtigkeit gemäß § 56 Abs. 1 VgV	260
3.1.14.1.2	Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 57 Abs. 1 VgV	261
3.1.14.1.2.1	Verspätete Angebote	261
3.1.14.1.2.2	Nicht formgerechte Angebote	262
3.1.14.1.2.3	Ausschluss von Angeboten, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Unterlagen enthalten	263
3.1.14.1.2.4	Ausschluss bei nicht zweifelsfreien Änderungen des Bieters	269
3.1.14.1.2.5	Ausschluss wegen Änderung der Vergabeunterlagen ...	269
3.1.14.1.3	Wertbarkeit von Nebenangeboten	270
3.1.14.2	Zweite Stufe, die Prüfung der Eignung	274
3.1.14.2.1	Formale Prüfung der Eignung	275
3.1.14.2.2	Materielle Prüfung der Eignung	277
3.1.14.3	Dritte Stufe: Prüfung von ungewöhnlich niedrigen Angeboten, § 60 VgV	279
3.1.14.3.1	Aufklärungspflicht bei ungewöhnlich niedrigem Preis	280
3.1.14.3.2	Ausschluss des Angebotes bei unangemessen hohen Preisen	283

3.1.14.4	Vierte Stufe: Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	283
3.1.14.4.1	Auswahl und Darstellung der Zuschlagskriterien	284
3.1.14.4.2	Gewichtung der Zuschlagskriterien	289
3.1.14.4.3	Bewertung der Angebote	290
3.1.14.4.4	Wertung von Angeboten nach der UfAB	295
3.1.15	Dokumentation des Vergabeverfahrens und der Vergabevermerk	298
3.1.15.1	Die Dokumentation des Verfahrens	299
3.1.15.2	Der Vergabevermerk	299
3.1.16	Der Zuschlag	306
3.1.17	Die Aufhebung der Ausschreibung	309
3.1.17.1	Zulässige Gründe einer Aufhebung	312
3.1.17.2	Rechtsfolge einer ungerechtfertigten Aufhebung	315
3.1.17.3	Verfahren nach Aufhebung	317
3.1.17.4	Anspruch auf Aufhebung bzw. Verfahrenskorrektur bei Mängeln aller Angebote	318
3.1.18	Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter	320
3.1.19	Bekanntmachung über die Auftragserteilung	320
3.2	Planungswettbewerbe	321
3.2.1	Anwendungsbereich	322
3.2.2	Veröffentlichung, Transparenz	322
3.2.3	Preisgericht	323
3.3	Besondere Vorschriften für die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen	323
3.3.1	Anwendungsbereich	323
3.3.2	Anwendungsbereich von § 50 UVgO	324
3.3.3	Verfahrensart	325
3.3.4	Eignung	325
3.3.5	Zuschlag	327
3.3.6	Kosten und Vergütung	327
3.4	Grundsätze und Anwendungsbereich für Planungswettbewerbe	328
3.4.1	Durchführung von Planungswettbewerben	329
3.4.2	Aufforderung zur Verhandlung; Nutzung der Ergebnisse des Planungswettbewerbs	330

3.4.3	Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013	331
3.4.3.1	Grundsätze	331
3.4.3.2	Die Wettbewerbsbeteiligten	332
3.4.3.2.1	Wettbewerbsbetreuer	333
3.4.3.2.2	Sachverständige	333
3.4.3.2.3	Gäste	333
3.4.3.3	Wettbewerbsverfahren	333
3.4.3.3.1	Realisierungswettbewerb	333
3.4.3.3.2	Ideenwettbewerb	334
3.4.3.3.3	Einladungswettbewerb	334
3.4.3.3.4	Unterschiedliche Wettbewerbsverfahren	334
3.4.3.3.5	Ein- oder zweiphasiges Auslobungsverfahren	335
3.4.3.3.5.1	Offener Wettbewerb	335
3.4.3.3.5.2	Nichtoffener Wettbewerb	335
3.4.3.3.6	Kooperatives Verfahren	336
3.4.3.4	Wettbewerbsteilnahme	336
3.4.3.5	Wettbewerbsdurchführung	337
3.4.3.6	Wettbewerbsunterlagen	338
3.4.3.7	Preisgericht	340
3.4.3.7.1	Arbeitsweise	340
3.4.3.7.2	Überarbeitungsphase	341
3.4.3.7.3	Vergütung des Preisgerichts	343
3.4.3.7.4	Prämierung	344
3.4.3.7.5	Ermittlung der Wettbewerbssumme	344
3.4.3.8	Abschluss des Wettbewerbs	347
3.4.3.8.1	Ergebnis und Öffentlichkeit	347
3.4.3.8.2	Auftrag	348
3.4.3.8.3	Nutzung	348
3.4.3.8.4	Rückversand	349
3.4.3.9	Besondere Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber	349
3.4.3.10	Rechtsschutz	349

4

Die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen unterhalb der Schwellenwerte nach UVgO

Bearbeitet von Armin Preussler

4.1	Einführung und Überblick	353
4.1.1	Einführung der UVgO	353
4.1.2	Überblick	354

4.2	Sachlicher Anwendungsbereich	355
4.3	Grundsätze der Vergabe nach der UVgO	357
4.4	Vergabeverfahrensarten	358
4.4.1	Die Öffentliche Ausschreibung	358
4.4.2	Die Beschränkte Ausschreibung	359
4.4.3	Die Verhandlungsvergabe	361
4.4.4	Der Direktauftrag	363
4.5	Rahmenvereinbarungen	364
4.6	Dynamische Beschaffungssysteme und elektronische Auktionen	365
4.7	Verfahrensfristen	365
4.8	Kommunikation	366
4.9	Eignung	368
4.10	Leistungsbeschreibung und Produktneutralität	369
4.11	Vergabeunterlagen und Vertragsbedingungen	369
4.12	Bekanntmachung	369
4.13	Angebotseröffnung	370
4.14	Angebotsprüfung und -wertung	370
4.15	Nebenangebote	370
4.16	Vergabevermerk	370
4.17	Verfahrensbeendigung durch Zuschlag oder Aufhebung	371
4.18	Unterrichtung der Bewerber und Bieter und Bekanntmachung der Auftragserteilung	371
4.19	Auftragsänderungen	372
4.20	Soziale und andere besondere Dienstleistungen	372
4.21	Vergabe freiberuflicher Leistungen	372

5

Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A (VOB/A),
Ausgabe 2019

Bearbeitet von Ralf Leinemann/Oliver Homann/Malte Offermann

5.1 Einführung 375

5.2 Anpassungen der VOB/A von 2016 zu 2019 375

5.3 Aufbau der VOB/A 376

5.4 Rechtsnatur der VOB/A 378

5.5 Abgrenzung zwischen den Abschnitten 1 und 2 der VOB/A .. 379

5.6 Abgrenzung zwischen den Abschnitten 2 und 3 der VOB/A .. 379

5.7 Abgrenzung zwischen Bauaufträgen und anderen
Aufträgen 380

5.7.1 Die Abgrenzung zwischen Bau- und Lieferaufträgen 382

5.7.2 Die Abgrenzung zwischen Bau- und Dienstleistungsaufträgen 383

5.8 Die Wahl des „richtigen“ Vergabeverfahrens 383

5.8.1 Die Vergabearten im Oberschwellenbereich 384

5.8.2 Die Vergabearten im Unterschwellenbereich 385

5.8.2.1 Öffentliche Ausschreibung 385

5.8.2.2 Beschränkte Ausschreibung 386

5.8.2.3 Freihändige Vergabe 387

5.8.2.4 Direktauftrag 388

5.9 Das Verfahren bis zur Angebotsöffnung 389

5.9.1 Vorinformation und Bekanntmachung 389

5.9.2 Anforderung der Unterlagen im offenen Verfahren/an der öffentlichen
Ausschreibung 394

5.9.3 Teilnehmersauswahl bei europaweiten Verfahren mit Teilnahmewettbewerb/der
beschränkten Ausschreibung 396

5.9.3.1 Teilnehmersauswahl beim nicht offenen Verfahren, dem Verhandlungsverfahren
mit Teilnahmewettbewerb und dem wettbewerblichen Dialog 396

5.9.3.2 Teilnehmersauswahl bei der beschränkten Ausschreibung 397

5.9.4	Die Vergabeunterlagen	398
5.9.4.1	Das Anschreiben	399
5.9.4.1.1	Angaben zu Nachunternehmern	399
5.9.4.1.2	Gericht oder Schiedsgericht	402
5.9.4.1.3	Angabe der Wertungskriterien	403
5.9.4.2	Die Vertragsunterlagen	405
5.9.4.2.1	Die Vertragsbedingungen	405
5.9.4.2.2	Die Leistungsbeschreibung	407
5.9.4.2.3	Eindeutige und erschöpfende Beschreibung	407
5.9.4.2.4	Kein ungewöhnliches Wagnis	410
5.9.4.2.5	Anwendung der DIN 18299, Abschnitt O	412
5.9.4.2.6	Grund-, Bedarfs-, Wahlpositionen und Zulagepositionen	413
5.9.4.2.6.1	Grund-, Haupt- oder Normalpositionen	413
5.9.4.2.6.2	Bedarfs- oder Eventualpositionen	414
5.9.4.2.6.3	Wahl- oder Alternativpositionen	415
5.9.4.2.6.4	Zulagepositionen	416
5.9.4.2.7	Angabe der Verhältnisse der Baustelle	417
5.9.4.2.8	Bezeichnungen und technische Spezifikationen	418
5.9.4.2.9	Grundsätzliches Verbot der produktspezifischen Ausschreibung	421
5.9.4.3	Arten der Leistungsbeschreibung	424
5.9.4.3.1	Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis	424
5.9.4.3.1.1	Vorgaben zur Beschreibungstechnik	425
5.9.4.3.1.2	Nebenleistungen und Besondere Leistungen	426
5.9.4.3.2	Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	427
5.9.4.3.2.1	Zulässigkeitsvoraussetzungen	427
5.9.4.3.2.2	Zweckmäßigkeit einer funktionalen Ausschreibung	428
5.9.4.3.2.3	Vereinbarkeit mit vergaberechtlichen Grundsätzen	428
5.9.4.3.2.4	Generalunternehmervergabe	429
5.9.4.3.2.5	Funktionale Ausschreibung – funktionales Angebot	429
5.9.4.3.2.6	Leistungsbestimmungsrecht des Bieters	430
5.9.4.3.2.7	Erstattung der Angebotsbearbeitungskosten	431
5.9.4.4	Die Auslegung der Leistungsbeschreibung	432
5.9.4.5	Ausführungsfristen	433
5.9.5	Grundsätze der Ausschreibung und der Informationsübermittlung	434
5.9.5.1	Vergabereife	434
5.9.5.2	Kommunikation	435
5.9.5.3	Inhalt der Bekanntmachung sowie Angebots- und Bewerbungsfrist	438
5.9.5.4	Zurverfügungstellung der Vergabeunterlagen.	439

5.9.5.5	Fristen	439
5.9.5.5.1	Fristen oberhalb der Schwellenwerte	440
5.9.5.5.2	Fristen unterhalb der Schwellenwerte	441
5.9.5.5.3	Übersicht Ausschreibungsfristen	441
5.9.6	Die Angebotsabgabe	442
5.9.6.1	Form der Angebote	442
5.9.6.2	Inhalt der Angebote	444
5.9.6.2.1	Keine Änderung der Vergabeunterlagen/Nebenangebote	444
5.9.6.2.2	Eintragung der Preise	445
5.9.6.2.3	Änderungen an eigenen Eintragungen	445
5.9.6.3	Nebenangebote	445
5.9.6.3.1	Zuschlagskriterien bei Nebenangeboten	446
5.9.6.3.2	Gleichwertigkeitsprüfung	447
5.9.6.3.3	Zulässigkeitserfordernis Mindestkriterien	447
5.9.6.3.4	Weitere Anforderungen für Nebenangebote	449
5.9.6.3.5	Mehrere Hauptangebote	451
5.9.7	Zurückziehen von Angeboten	451
5.10	Das Verfahren von der Angebotsöffnung bis zum Zuschlag ..	452
5.10.1	Der Öffnungstermin/Eröffnungstermin	452
5.10.2	Beginn und Dauer der Bindefrist	454
5.10.3	Folgen der Fristverlängerung	457
5.10.4	Die vier Stufen der Prüfung und Wertung der Angebote	458
5.10.4.1	Ausschluss von Angeboten, die inhaltliche oder formelle Mängel aufweisen, § 16 EU VOB/A, 16 VOB/A (Stufe 1)	459
5.10.4.1.1	Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 16 EU VOB/A, § 16 Abs. VOB/A	460
5.10.4.1.2	Ausschluss unzulässiger Nebenangebote	461
5.10.4.1.3	Nachforderung von Unterlagen	462
5.10.4.2	Überprüfung der Eignung der Bieter und Ausschlussgründe, §§ 6 EU ff., 16b EU VOB/A, § 16b VOB/A (Stufe 2)	468
5.10.4.2.1	Allgemeine Grundsätze	468
5.10.4.2.2	Eignungsnachweise	470
5.10.4.2.3	Mittel der Nachweisführung	473
5.10.4.2.4	Prüfung der Eignung	475
5.10.4.2.5	Eignung bei der Einschaltung von Dritten, insbesondere Generalübernehmervergabe	477
5.10.4.2.6	Eignungsprüfung bei Bietergemeinschaften	481
5.10.4.2.7	Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 6e EU Abs. 1-4, § 16 Abs. 1 Nr. 5 und 10 VOB/A	481

5.10.4.2.8	Fakultative Ausschlussgründe gemäß § 6e EU Abs. 6 VOB/A, 16 Abs. 2 VOB/A	484
5.10.4.2.9	Die Zulässigkeit von (koordinierten) Vergabesperren	484
5.10.4.2.10	Gewährleistung des Geheimwettbewerbs, insbesondere im Konzern	486
5.10.4.3	Prüfung der Auskömmlichkeit gemäß §§ 16c EU Abs. 1, 16d EU Abs. 1 Nr. 1, 2 VOB/A, §§ 16c Abs. 1, 16d Abs. 1 Nr. 1, 2 VOB/A (Stufe 3)	489
5.10.4.3.1	Rechnerische Überprüfung	489
5.10.4.3.2	Technische Überprüfung	491
5.10.4.3.3	Wirtschaftliche Überprüfung	492
5.10.4.3.4	Sittenwidrige Einheitspreise – vergaberechtliche Folgen?	494
5.10.4.3.5	Ergänzung der Niederschrift nach Angebotsprüfung	495
5.10.4.3.6	Aufklärung des Angebotsinhalts/Nachverhandlungsverbot	495
5.10.4.4	Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots (Stufe 4)	500
5.10.4.4.1	Bestimmung der Zuschlagskriterien	500
5.10.4.4.2	Wertung und Ermessen	506
5.10.5	Der Zuschlag	509
5.10.6	Information der nicht berücksichtigten Bieter	514
5.10.7	Weiterverwendung nicht berücksichtigter Angebote und Ausarbeitungen	517
5.10.8	Die Dokumentation des Vergabeverfahrens durch den Vergabebevermerk	518
5.10.9	Vergabebevermerk	518
5.10.10	Melde- und Berichtspflichten des Auftraggebers	521
5.10.11	Die Vertragsurkunde	521
5.11	Aufhebung der Ausschreibung	522
5.11.1	Aufhebungsgründe nach § 17 Abs. 1 VOB/A	522
5.11.2	Verfahren nach Aufhebung einer Ausschreibung	528
5.12	Abschnitt 3 der VOB/A: sicherheits- und verteidigungsspezifische Bauleistungen	528
5.12.1	Unterscheidung VOB/A VS – VOB/A EU	530
5.12.1.1	Vergabearten in der VOB/A VS	530
5.12.1.2	Besondere Anforderungen an Verschlussachenaufträge und Aufträge mit Anforderungen an die Versorgungssicherheit	530
5.12.1.3	Fristen	530
5.12.1.4	Rahmenvereinbarungen / kein dynamisches Beschaffungssystem	531
5.12.1.5	Vertrauliche Vergabeunterlagen	531

6

Vergabeverfahren der Sektorenauftraggeber nach der
Sektorenverordnung

Bearbeitet von Martin Büdenbender

6.1 Die Entwicklung der Sektorenverordnung 533

6.2 Allgemeine Bestimmungen der SektVO 535

6.2.1 Allgemeine Bestimmungen 535

6.2.1.1 Sektorenauftraggeber 535

6.2.1.2 Öffentlicher Auftrag 537

6.2.1.3 Die Schätzung der Auftragswerte 537

6.2.1.4 Freistellung vom Vergaberecht 539

6.2.1.5 Weitere besondere Ausnahmen im Sektorenbereich 541

6.2.1.6 Gelegentliche gemeinsame Auftragsvergabe 541

6.2.1.7 Wahrung der Vertraulichkeit 542

6.2.1.8 Vermeidung von Interessenkonflikten und Mitwirkungsverbote 542

6.2.1.9 Dokumentation 545

6.2.2 Kommunikation mit den Bietern 546

6.2.2.1 Grundsatz der elektronischen Kommunikation 546

6.2.2.2 Anforderungen an die elektronischen Mittel 548

6.2.2.3 Anforderungen an den Einsatz der elektronischen Mittel 549

6.3 Vergabeverfahren 550

6.3.1 Verfahrensarten 550

6.3.1.1 Grundsatz der Wahlfreiheit 550

6.3.1.2 Die Vergabeverfahrensarten 551

6.3.1.2.1 Das offene Verfahren 551

6.3.1.2.2 Das nicht offene Verfahren und das Verhandlungsverfahren mit
vorherigem Teilnahmewettbewerb 552

6.3.1.2.3 Das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb 553

6.3.1.2.4 Der Wettbewerbliche Dialog 556

6.3.1.2.5 Die Innovationspartnerschaft 556

6.3.2 Fristen 556

6.3.2.1 Fristen im offenen Verfahren 558

6.3.2.2 Fristen im nicht offenen Verfahren und Verhandlungsverfahren mit vorherigem
Teilnahmewettbewerb 558

6.3.2.3 Fristen im wettbewerblichen Dialog 559

6.3.2.4 Fristen bei der Innovationspartnerschaft 559

6.3.2.5 Fristen für zusätzliche Informationen 560

6.3.3	Die Regelfristen und Fristverkürzungen im Überblick	560
6.3.3.1	Die Regelfristen	560
6.3.3.2	Verkürzte Angebotsfrist bei regelmäßig nicht verbindlicher Bekanntmachung	561
6.3.3.3	Verkürzung der Angebotsfrist bei elektronischer Übermittlung der Angebote	561
6.3.3.4	Absolute Mindestfristen	561
6.3.4	Besondere Methoden und Instrumente im Vergabeverfahren	561
6.3.4.1	Rahmenvereinbarungen	561
6.3.4.2	Dynamische Beschaffungssysteme	563
6.3.4.3	Elektronische Auktionen	564
6.3.4.4	Elektronische Kataloge	564
6.3.5	Vorbereitung des Vergabeverfahrens	564
6.3.5.1	Markterkundung	564
6.3.5.2	Aufteilung nach Losen	565
6.3.5.3	Leistungsbeschreibung, technische Anforderungen	566
6.3.5.3.1	Eindeutige und erschöpfende Beschreibung der Leistung	566
6.3.5.3.2	Zur Auslegung der Leistungsbeschreibung und Vergabeunterlagen ..	569
6.3.5.3.3	Zu ungewöhnlichen Wagnissen	571
6.3.5.3.4	Die Beschreibung technischer Anforderungen	572
6.3.5.3.5	Die Arten der Leistungsbeschreibung	572
6.3.5.3.6	Besondere Nachweisführung	577
6.3.5.4	Vorgaben für Nebenangebote	578
6.3.5.4.1	Zulassung oder Forderung von Nebenangeboten	578
6.3.5.4.2	Angabe von Mindestanforderungen	579
6.3.5.4.3	Festlegung von Zuschlagskriterien	582
6.3.5.4.4	Formale Anforderungen	583
6.3.5.4.5	Keine Zurückweisung wegen Änderung des Vertragstyps	583
6.3.5.5	Benennung von Nachunternehmerleistungen und Nachunternehmern (Unteraufträge)	583
6.3.5.5.1	Begriff des Nachunternehmers	584
6.3.5.5.2	Notwendiger Einsatz Dritter, Nachweis durch Verpflichtungserklärung	585
6.3.6	Veröffentlichung, Transparenz	586
6.3.6.1	Allgemeines	586
6.3.6.2	Die Auftragsbekanntmachung	586
6.3.6.3	Die Regelmäßige nicht verbindliche Bekanntmachung	587
6.3.6.4	Die Bekanntmachung über das Bestehen eines Qualifizierungssystems	588
6.3.6.5	Die Vergabebekanntmachung und Bekanntmachung über Auftragsänderungen	588
6.3.6.6	Die Bekanntmachung über die Vergabe sozialer und anderer besonderer Dienstleistungen	589
6.3.6.7	Beschafferprofil	590

6.3.6.8	Bereitstellung der Vergabeunterlagen	590
6.3.6.9	Form und Übermittlung der Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen	592
6.3.7	Anforderungen an die Unternehmen	593
6.3.7.1	Eignung und Auswahl der Unternehmen	593
6.3.7.2	Allgemeine Grundsätze	594
6.3.7.2.1	Beurteilungsspielraum des Auftraggebers	596
6.3.7.2.2	Die Vorlage von Eignungsnachweisen	597
6.3.7.2.3	Beschränkung des Teilnehmerkreises	599
6.3.7.2.4	Eignungsnachweis durch Dritte	600
6.3.7.2.5	Eignungsprüfung bei Bewerber- und Bietergemeinschaften	601
6.3.7.2.6	Ausschluss vom Vergabeverfahren	601
6.3.7.3	Qualifizierungssysteme/Präqualifikationsverfahren	602
6.3.8	Prüfung und Wertung der Angebote	605
6.3.8.1	Die vier Wertungsstufen	605
6.3.8.2	Preisprüfung ungewöhnlich niedriger Angebote	606
6.3.8.4	Allgemeine Angebotsaufklärung	609
6.3.8.5	Unzulässige Nachverhandlungen	609
6.3.8.6	Angebote mit Waren aus Drittländern (§ 55 SektVO)	610
6.3.8.7	Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	611
6.3.8.7.1	Vergabefremde Kriterien	613
6.3.8.7.2	Anforderungen an das Wertungssystem	616
6.3.8.7.3	Wertung anhand einer Spanne	617
6.3.8.7.4	Verzicht auf Angabe der Gewichtung	618
6.3.8.7.5	Preisnachlässe in der Wertung	619
6.3.9	Aufhebung und Einstellung des Vergabeverfahrens	619
6.3.10	Ausnahme von Informationspflichten	622
6.4	Beschaffung energieverbrauchsrelevanter Leistungen und Straßenfahrzeuge	623
6.4.1	Beschaffung energieverbrauchsrelevanter Leistungen	623
6.4.2	Beschaffung von Straßenfahrzeugen	624
6.5	Planungswettbewerbe	624
6.5.1	Wettbewerbszulassung	626
6.5.2	Das Preisgericht	626
6.6	Vergabe von SPNV–Verträgen	627
6.6.1	Exkurs: Keine Bindung privater EVUs	629
6.6.2	Freie Verfahrenswahl bzw. Verfahrensgestaltung	629

6.6.3	Sonderregelungen für Inhouse-Vergaben	630
6.6.4	Notvergaben	631
6.6.5	Bekanntmachungspflichten	631
6.6.6	Betriebsübergang	632

7

Vergaben von Leistungen im Bereich Verteidigung und Sicherheit nach der VSVgV

Bearbeitet von Martin Büdenbender/Armin Preussler

7.1	Entstehung und allgemeiner Überblick	635
7.2	Anwendungsbereich	636
7.2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	636
7.2.2	Sachlicher Anwendungsbereich	636
7.2.2.1	Begriff des verteidigungsspezifischen Auftrags	637
7.2.2.2	Verschlussachenauftrag	638
7.2.2.3	Aufträge im unmittelbaren Zusammenhang mit verteidigungs- oder sicherheitsrelevanter Ausrüstung	639
7.2.2.4	Bau- und Dienstleistungen für militärische Zwecke oder im Rahmen eines Verschlussachenauftrags	640
7.3	Schwellenwerte	641
7.4	Differenzierende Behandlungen von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen sowie Bauaufträgen	642
7.5	Ausnahmeregelungen	642
7.5.1	Wesentliche Sicherheitsinteressen	642
7.5.2	Art. 346 Abs. 1 lit. b) AEUV	644
7.5.3	Besondere Ausnahmen bei verteidigungs- oder sicherheitsspezifischen öffentlichen Aufträgen	644
7.5.4	Ausnahmen bei verteidigungs- oder sicherheitsspezifischen öffentlichen Konzessionen	646
7.5.5	Besondere Ausnahmen für Vergaben, die Verteidigungs- oder Sicherheitsaspekte umfassen	648
7.6	Vorbereitung des Vergabeverfahrens	649
7.6.1	Bestimmung des Beschaffungsgegenstandes	649
7.6.2	Schätzung des Auftragswertes	649
7.6.3	Losbildung	650

7.6.4 Die Vergabeverfahrensarten 650

7.6.5 Wahrung der Vertraulichkeit 652

7.6.6 Schutz von Verschlusssachen 653

7.6.7 Versorgungssicherheit 654

7.6.8 Unteraufträge 655

7.6.9 Leistungsbeschreibung, Bekanntmachung und Fristen 657

7.6.10 Rahmenvereinbarungen 658

7.6.11 Eignungsanforderungen 660

7.6.12 Mitwirkungsverbote 661

7.7 Prüfung und Wertung der Angebote 661

7.8 Verfahrensaufhebung 663

8

Die Konzessionsvergabe nach KonzVgV

Bearbeitet von Thomas Maibaum

8.1 Die Entstehung 665

8.2 Anwendungsbereich 666

8.3 Laufzeit von Konzessionen 672

8.4 Ausgestaltung des Verfahrens 674

8.5 Teilnehmer am Wettbewerb 675

8.5.1 Festlegung von Eignungskriterien 675

8.5.2 Eignungsleihe 677

8.6 Vergabeunterlagen 677

8.6.1 Die Leistungsbeschreibung 678

8.6.2 Bereitstellung der Vergabeunterlagen 681

8.6.3 Zusätzliche Auskünfte zu den Vergabeunterlagen 681

8.7 Bekanntmachung 681

8.7.1 Bekanntmachungsverpflichtung und Ausnahmen 682

8.7.2 Inhalte der Bekanntmachung 683

8.7.3 Form und Modalitäten der Veröffentlichung 683

8.8 Frist- und Formvorgaben 684

8.9	Kommunikationsmittel	685
8.10	Prüfung und Wertung der Angebote	686
8.10.1	Festlegung Zuschlagskriterien	687
8.10.2	Der Zuschlag	689
8.11	Aufhebung des Vergabeverfahrens	689
8.12	Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter	690
8.13	Mitteilung über die Auftragsvergabe	690
8.14	Dokumentation	690

9

Die Überprüfung von Vergabeverfahren

Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann

9.1	Die Pflicht zur Bieterinformation vor Zuschlagserteilung (§ 134 GWB)	693
9.2	Folgen einer unterbliebenen Bieterinformation – De-Facto-Vergabe	696
9.2.1	Voraussetzungen der Unwirksamkeit	696
9.2.2	Begrenzung der Unwirksamkeit	697
9.3	Vergabekammern	699
9.4	Ausschließliche Zuständigkeit der Vergabekammer	700
9.4.1	Die Organisation der Vergabekammern	701
9.4.2	Abgrenzung der Zuständigkeit	704
9.5	Antrag und Antragsbefugnis	705
9.5.1	Antragsbefugte Beteiligte	705
9.5.2	Drohender Schaden	707
9.6	Keine Nachprüfung nach wirksamer Zuschlagserteilung	710
9.7	Unzulässige Anträge und Präklusion	712
9.7.1	Form der Rüge	713
9.7.2	Rüge von aus der Bekanntmachung erkennbaren Fehlern	714
9.7.3	Rüge von aus den Vergabeunterlagen erkennbaren Fehlern	716
9.7.4	Rüge nach Ende der Angebotsfrist	717

9.7.5	Rüge im Nachprüfungsverfahren	718
9.7.6	Präklusion wegen Zurückweisung der Rüge	720
9.7.7	Nichtanwendbarkeit der Präklusionsregeln	721
9.8	Der Antrag auf Nachprüfung	722
9.8.1	Die Verfahrensbeteiligten	724
9.8.2	Verfahrensbeginn	725
9.8.3	Die Erforschung des Sachverhalts durch die Vergabekammer	727
9.8.4	Einsichtsrecht in die Vergabeakten	732
9.8.5	Folge des Antrags: Aussetzung der Vergabe	735
9.8.5.1	Der automatische Suspensiveffekt	735
9.8.5.2	Folgen für die Vergabeentscheidung	735
9.8.5.3	Ausnahmsweise: Vorabgestattung des Zuschlags	736
9.8.5.4	Rechtsmittel gegen die Zuschlagsgestattung oder -ablehnung	740
9.8.5.5	Ausnahmetatbestand zur Wahrung von Sicherheitsinteressen	742
9.8.6	Andere Eingriffsmöglichkeiten der Vergabekammer	742
9.8.7	Die mündliche Verhandlung vor der Vergabekammer	743
9.8.8	Kompetenz der Vergabekammer	745
9.8.9	Die zwischenzeitliche Erledigung	748
9.8.10	Die Entscheidung der Vergabekammer	749
9.9	Die sofortige Beschwerde gegen Entscheidungen der Vergabekammern	751
9.9.1	Systematische Einordnung der Zuständigkeit	751
9.9.2	Die sofortige Beschwerde zum OLG	751
9.9.3	Zuständigkeit der Oberlandesgerichte	754
9.9.4	Beschwerdefähige Entscheidungen der Vergabekammer	754
9.9.5	Sofortige Beschwerde bei Untätigkeit oder Verzug der Vergabekammer	756
9.9.6	Die Beschwerdebegründung	758
9.9.7	Verfahrensbeteiligte	759
9.9.8	Unterrichtung der anderen Verfahrensbeteiligten	759
9.9.9	Vertretung durch einen Rechtsanwalt	761
9.9.10	Ausnahme vom Anwaltszwang	761
9.10	Die aufschiebende Wirkung der sofortigen Beschwerde	761
9.10.1	Der Entfall der aufschiebenden Wirkung	762
9.10.2	Die Verlängerung der aufschiebenden Wirkung	763
9.10.3	Erlass sonstiger vorläufiger Rechtsschutzmaßnahmen	765

9.11	Verfahren vor dem Vergabesenat	766
9.11.1	Mündliche Verhandlung	767
9.11.2	Amtsermittlungsgrundsatz	768
9.11.3	Das Recht auf Akteneinsicht	769
9.12	Die Vorabentscheidung über den Zuschlag	771
9.12.1	Zwischenentscheidung über den Zuschlag	771
9.12.2	Kriterien für die Zuschlagsgestattung	772
9.12.3	Antragstellung	772
9.12.4	Verfahren über die Vorabentscheidung	773
9.12.5	Verfahrensbeendigung, wenn der Zuschlag vorab nicht gestattet wird	774
9.13	Die Entscheidung in der Hauptsache	774
9.13.1	Aufhebung der Entscheidung der Vergabekammer	775
9.13.2	Feststellung der Rechtswidrigkeit	776
9.13.3	Verwerfen der Beschwerde	777
9.14	Kostenentscheidung	777
9.15	Die Vorlage zum BGH	778
9.16	Anrufung des EuGH zur Vorabentscheidung	779
9.17	Bindungswirkung der Entscheidungen	780
9.18	Kosten des Nachprüfungsverfahrens	781
9.18.1	Vergabekammer und Vergabesenat	781
9.18.2	Ansprüche auf Kostenerstattung	785
9.18.3	Anwaltsgebühren im Nachprüfungsverfahren	787
9.19	Missbrauch des Vergaberechtsschutzes	789
9.19.1	Die Schadensersatzansprüche des Auftraggebers gegen einen Bieter	789
9.19.2	Tatbestände des Rechtsschutzmissbrauchs	790
9.20	Schadensersatzansprüche des Bieters gegen den Auftraggeber	794
9.20.1	Der Schadensersatzanspruch nach § 181 GWB	794
9.20.2	Der Schadensersatzanspruch aus Verschulden bei Vertragsschluss	800
9.20.3	Der deliktrechtliche Schadensersatzanspruch	811
9.21	Weitere Überprüfungen von Vergabeverfahren	812

10

**Bieterrechtsschutz bei Vergabeverfahren unterhalb der
Schwellenwerte**

Bearbeitet von Simon Gesing

10.1 Allgemeiner Bieterrechtsschutz bei Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte 813

10.1.1 Vergabekammern nicht zuständig 814

10.1.2 Verwaltungsrechtsweg nicht eröffnet 815

10.1.3 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung vor dem Zivilgericht 816

10.1.4 Verstoß gegen den verfassungsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz 821

10.1.5 Verstoß gegen Europäische Grundfreiheiten 822

10.1.6 Anspruch auf ein vergaberechtskonformes Verfahren 824

10.1.7 Erhöhte Risiken des einstweiligen Rechtsschutzes vor den Zivilgerichten 825

10.1.8 Akteneinsichtsrechte 827

10.1.9 Gesetzliche Regelung ist dringend erforderlich 830

10.2 Bieterrechtsschutz nach einzelnen Landesvergabegesetzen 830

10.2.1 Vorabinformationspflicht und Zuschlagsverbot 832

10.2.2 Länderspezifische Regelungen 834

10.2.2.1 Sachsen 834

10.2.2.2 Sachsen-Anhalt 835

10.2.2.3 Thüringen 836

10.2.3 Zuständigkeit der Nachprüfungsbehörden 837

10.2.4 Rechtsschutz gegen Kostenentscheidungen der Nachprüfungsbehörde 838

10.2.5 Bewertung 839

11

Compliance – Korruptionsbekämpfung und das Vergaberecht

Bearbeitet von Eva-Dorothee Leinemann/Marco Michael Hohensee

11.1 Möglichkeiten der Korruptionsprävention 841

11.1.1 Sensibilisierung und Verhaltenskodex 841

11.1.2 Personalrotation 842

11.1.3 Einhaltung des „Mehr-Augen-Prinzips“ 842

11.1.4 Sponsoring und Geschenkannahme 842

11.1.5 Zentrale Vergabestelle und Kontrolle, Trennung der Organisationseinheiten 842

11.1.6	Ausnutzen des Wettbewerbs und Bieterdatei	843
11.1.7	„Anti-Korruptions-Beauftragter“	844
11.1.8	Interessenkollision in der Verwaltung	844
11.1.9	Zuverlässigkeitserklärungen	844
11.1.10	Elektronische Vergabe und EDV-Kontrollwesen	845
11.1.11	Dokumentation im Vergabevermerk	845
11.2	Ausschluss von öffentlichen Aufträgen	846
11.2.1	Zwingende Ausschlussgründe	846
11.2.2	Fakultative Ausschlussgründe	849
11.2.3	Selbstreinigung	850
11.2.4	Zulässiger Zeitraum für Ausschlüsse	854
11.2.5	Vergabesperre	855
11.2.6	Überprüfung der Ausschlussentscheidung durch die Vergabekammer	858
11.2.7	Die Geltung der Unschuldsvermutung im Vergaberecht	860
11.2.8	Integritätsklausel	861
11.3	Landesrechtliche Regelungen	861

12

Vergabestrafrecht und Ordnungswidrigkeiten

Bearbeitet von Laura Jentzsch

12.1	Verstöße gegen den Wettbewerb	865
12.2	Eintragung in das Gewerbezentralregister	867
12.3	Wettbewerbsregister	868
12.4	Unternehmensstrafrecht	869
12.5	Die Strafbarkeit der Preisabsprache als Betrug	870
12.6	Strafbarkeit von Absprachen nach § 298 StGB	872
12.7	Straflosigkeit bei tätiger Reue und Konkurrenzen	876
12.8	Strafwürdiges Verhalten auf Auftraggeberseite	877
12.8.1	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	878
12.8.2	Erfasste Personen, Tatbestand	879
12.8.3.	Korruption im Gesundheitswesen – Einführung der §§ 299a StGB / 299b StGB	883

12.8.4 Besonders schwere Fälle 884

12.8.5 Strafantrag und öffentliches Interesse 885

**12.9 Die Verhängung von Geldbußen neben der
Strafverfolgung 886**

12.9.1 Die Geldbuße nach dem OWiG 886

12.9.2 Bußgelder gegen Personen und Unternehmen 889

12.9.3 Die Verfolgung von Kartellordnungswidrigkeiten 890

12.9.4 Die Verjährungsfristen und Höhe der Geldbuße 891

12.9.5 Die Kronzeugenregelung des Bundeskartellamtes 892

Abkürzungsverzeichnis 895

Literaturverzeichnis 905

Stichwortverzeichnis 925